

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Die Komposition des Dialogs	19
1. Beobachtungen und Erklärungsversuche	19
2. Die planvolle Gestaltung	23
III. Ungereimtheiten als Appell	32
1: 145d4–148c7 Eine kleine Unklarheit	32
2: 149a1–151d3 Geburtshilfe und persönliche Erfahrung	33
3: 160e5–165e6 Zwei unseriöse Widerlegungen	36
4: 169d3–171c7 $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$ als Wahrheit oder als Evidenz	39
5: 179c1–183c7 Eine radikale Theorie der Veränderung und eine physikalische Theorie der Wahrnehmung	43
6: 188a1–c8 $\varepsilon i\delta\acute{e}\nu\alpha$ als kennen oder als wissen, daß	47
7: 188c9–189b9 $\varepsilon i\nu\alpha$ als da-sein oder als so-sein, $\delta o\xi\acute{a}\zeta\acute{e}\nu$ als wahrnehmen oder als urteilen	51
8: 201c8–e2 Eine funktionslose und auch noch falsche Theorie	56
9: 201d8–205e8 Eine Theorie und ihre falschen Prämissen	60
10: 203e2–205d6 Das Komplexe ein Ganzes aus ungleichartigen Elementen oder ein Gesamtes aus gleichartigen Teilen	67
IV. Erste Definition: Wissen als Wahrnehmung (151d7–186e12)	74
A. Erster Exkurs: Die Lehre des Protagoras (151e8–184b3)	74
1. Meinung über Nützliches und Zukünftiges (177c6–179c2)	74
2. Sinnliche Wahrnehmung und Meinung über Gegenwärtiges (179c2–183c7)	77
a) Eine physikalische Theorie der sinnlichen Wahrnehmung (155d5–157c2)	78
b) Die physikalische Theorie und die verhältnismäßige Konstanz der Welt (177c6–179c2)	82
c) Die physikalische Theorie und das Funktionieren von Sinnesorganen und Zentralorgan (184b4–186e12)	83

B. Erörterung der ersten Definition (184b4–186e12)	87
1. Resumee der bisherigen Überlegungen	87
2. Zentralorgan und die durch Sinnesorgane vermittelte Wahrnehmung (184b8–185a3)	88
3. Zentralorgan und die unvermittelte Wahrnehmung der <i>zoiwa</i> (185a4–186c6)	88
a) Die Einheit des Zentralorgans	89
b) Die Tätigkeit des Zentralorgans	90
c) Die <i>zoiwa</i>	92
4. Widerlegung der ersten Definition (186c7–e12)	102
 V. Zweite Definition: Wissen als wahre Meinung (187a1–201c7)	108
A. Zweiter Exkurs: Das Problem der falschen Meinung (187c7–200d4)	108
1. Wahre Meinungen und falsche Meinungen	108
2. Fünf Versuche, die falsche Meinung zu erklären	111
a) Von jedem gilt: Es wird gekannt oder nicht gekannt (188a1–c8)	111
b) Von jedem gilt: Es ist oder ist nicht (188c9–189b9)	112
c) Falsche Meinung als Verwechslung (189b10–190e4)	113
d) Falsche Meinung als falsche Verbindung von Wahrnehmung und Erinnerung: Die Wachstafel (191a5–196d2)	114
e) Falsche Meinung ermöglicht durch die Differenz von besitzen und haben: Der Taubenschlag (196d2–200d4)	122
B. Erörterung der zweiten Definition (200d5–201c7)	132
 VI. Dritte Definition: Wissen als wahre Meinung mit Logos (201c8–210b3)	144
A. Dritter Exkurs: Erkannt oder erkennbar (201d4–206b12)	145
B. Erörterung der dritten Definition (206c1–210b3)	151
1. Erste Erklärung der Erklärung: erklären als sprechen (206d1–e3)	151
2. Zweite Erklärung der Erklärung: erklären als Beschreibung der Elemente (206e4–208b10)	153
3. Dritte Erklärung der Erklärung: erklären als Nennung des charakteristischen Unterschieds (208b11–210a9)	157

VII. Übersetzungen	160
1: 152c8–153a4	160
2: 153d8–154b8	160
3: 155d5–157c2	161
4: 165e4–168c7	164
5: 182a3–b8	168
6: 184b4–186e12	169
7: 201a4–c7	172
8: 201c8–202e3	173
9: 203c1–205e8	176
10: 206c1–210b2	181
VIII. Rückblick	187
Literatur	204